

## 6. Epistolar

### Brief von August Hermann Francke an [Johann Gotthilf Vockerodt].

**Francke, August Hermann**

**Halle (Saale), 04.10.1722**

---

#### **Nutzungsbedingungen**

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

#### **Terms of use**

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

**urn:nbn:de:gbv:ha33-1-20546**

1722 Muscov. Octobr. 4.

(Julius der 4ten 8ter.) 1722. 953.

416  
Hochwürdigem Jesu Christo Herrn  
Legation - Secretarius.

Erwähnen Sie alle, aus der Herr, welche insonderlichen, Bescheiden, erfor-  
den, nachtrag, halt daselbe nach unser veltay, nachtrulifay, Sammelzettel  
mit aufzunehmend an die zu schreiben, sich hat aber versichern, daß es  
sich längt und öfters würde geschrey, sein, wenn mich die vorhin  
unerschanden moles negotiorum nicht daran, abgefallen, fülle. Dem  
ist versichern, daß die Liebe die zu der Herr, in dem ~~Geist~~ auf  
zu seiner gebührend, mannehmend in manen, Sorgen, blieben ist. Uner  
bedenken ist dabei, vorkommend, daß es nicht vor dem, zu, da die in, der, die  
zu der, mit unerschanden, Komman, sind, mich mannißweise  
nach seiner bey solch, vorkommend, von, nach, ist gewiß, daß, seine  
Gnuth mehr auch unser interesse des Reichs Gottes, als  
auch das nachträglich, dieser Welt gewiß, aber auch die  
versichern, Komman, daß, Ihre conuersation, actiones und consulta-  
tiones nimen, positiven, und reellen, influentem in, das, Reich, der  
Herr, fället, in, nicht ist doch auch nicht geförcht, daß die der Herr,  
fordern, nimmend, gut, in, nicht, nach, manen, manen, nach,  
sich mich dem in, der, gut, nach, nach, der, Reich  
Gottes, manen, nach, nimmend, nach, manen, in, Herr, zu  
in, nicht, mit, manen, Herr, nach, nach, in, die, Reich

26

opul.



In selbigen, was gut ist, das auf die Frucht und ihre Frucht  
 in denselben zu setzen. In einem Briefe von 9<sup>ten</sup>  
 Augusti a.c. ward mir folgende aus Hochlöblich geyfrölicher  
 an der Jarren Officieren, aus Moskau und Siberien, kom-  
 a may, sind als Examenen Litteren, und sind andere in Kunst  
 a mit Litteren des gütlichen Moskau zur selben Correckung,  
 a darin auf andere in der Stadt von Sibirien und niedrigen, ist  
 a nachfolgend, und muß ich bedauern, daß diese Litteren, besonders  
 a die Jarren Officieren nicht und viele andere, die wir in  
 a Jelle darinnen, wie am vorem gesaget, durch diese  
 a Briefe nicht ausgemacht und erhalten sind, mit ich,  
 a von Kunst in guter sehr besam. » Der Briefe der  
 Moskau geyfrölicher worden, befindet sich eins in der  
 Stadt, da ein Capitain, namens von Wreck, der sich in  
 der Litteren zum Gedächtnis der Liebe und Pfl. besam,  
 mit einem unter-Officieren, so beide in Siberien jarren  
 sey, und sich besam, sie wollen mir den Brief, was  
 mir jarren von Hochlöblich geyfrölicher, von Auger sehr,  
 zu geyfrölicher der vornehmlichen erhaltenen Litteren



In mir zuer die Hoffungens aus Pfanden, und Was,  
 con, und mir die Praxyslehre seye und anders of,  
 ficiner aus Hochley geystlich, und was mir seye  
 vor ihrer realen Ausbildung und was sie thätigey Sri,  
 standes bekannt worden ist. Auf mir seynversteher H.  
 Legations-Secretarius, gedenckey die in ihrer educa,  
 tion und in die lauffige Uebersetzung, so die vor  
 Jugend und vor der Notwendigkeit und Wohlth,  
 seit nicht weniger frucht in Schriftstung in ihrem  
 Gemüthe gesche, und in die seyn bekantniß der  
 Wissenschaft, die Gott in. Ihre Seele gezeuget; und  
 bey der seyn großer Besatz nicht müßig liegen, wogey,  
 bey ihr auch nicht in der bloßen Befestigung mit  
 weltlicher Dingen; sondern seyn in guter trape,  
 zita, wie secundum veterem traditionem Christi.  
 stas sein Jünger solle <sup>haben</sup> ermaucht, und langey im,  
 maße unter seynlicher Gedult in der Kraft Gottes,  
 lebey, mit dem unerschütterlichen Besatz zur Verfertli,  
 chung des Namens Christi, und zur Verbesserung und



1747. 956.

Jülyß seinet geistlichen Leibes zu empfangen. So wird der  
Herr mit Ihm<sup>er</sup> gegen, und werden auch in dem äußerli-  
chen seiner Körper und Geistes <sup>der</sup> höchsttätigen Person  
zudeuten, bitte die Wohlthätigkeit der Gemeinschaft in Liebe  
darüber ob auch gepflegt, auch was mir zugemessen  
ist

Wieder sehr werthley Freundes

getreue Wohlbiller  
A. D. Franckley.